

Empathy

Tanz Theater Performance von Jasmine Ellis

Fasziniert vom zunehmenden Niedergang des Einfühlungsvermögens prallen Künstler aufeinander. Weil wir uns eingestehen müssen, dass die Gräben um uns herum tiefer geworden sind, bitten Tanz, Theater und Live-Musik höflich: Bitte stehen Sie nicht in der Tür. Bitte blockieren Sie die Gänge nicht. Wenn Sie zuletzt vor einem YouTube-Video geweint haben, wäre es vielleicht mal wieder schön ins Theater zu gehen?

Choreografie // Jasmine Ellis

Tanz // Yael Cibulski, Evelyne Rossie, Luca Cacitti, Lukas Malkowski

Musik // Lukas Bamesreiter, Ralph Heidel, Maximilian Hirning

Dramaturgie // Martina Missel

Kostüm // Sarah Kaldewey ATELIER KALDEWEY

Bühne // Nicola Missel

Fotografie // Ray Demski

Produktionsleitung // Theresa Schlichtherle

Presse // Claudia Illi

Teaser: <https://vimeo.com/249163959>

Trailer: <https://vimeo.com/262961685>

Videomitschnitt: <https://vimeo.com/251952454> Passwort: jasmineellis

Aufführungen bisher:

Do 11.01.2018, 20:30 Uhr (Uraufführung)

Fr 12.01.2018 20:30 Uhr

Sa 13.01.2018, 20:30 Uhr

schwere reiter

Dachauer Straße 114

80636 München

Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München. In Kooperation mit Tanztendenz München e.V. Mit freundlicher Unterstützung von ATELIER KALDEWEY und BOXWERK München.

Dieses Projekt wird gefördert von der
Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

**TANZ
TENDENZ
MÜNCHEN E.V.**

schwere reiter
tanz | theater | musik

ATELIER KALDEWEY

boxwerk



„Ellis’ »Empathy« ist ein spannendes Tanzstück und Gemeinschaftswerk mit Power, Zug – und schöner Differenziertheit.“
(Thomas Betz, Münchner Feuilleton, 12.01.2018)

Das transdisziplinäre Projekt „Empathy“ setzt sich aus Elementen des zeitgenössischen Tanzes und moderner Jazzmusik sowie elektronischer Musik zusammen. Es behandelt die Frage danach, in welchen Situationen wir Empathie für andere empfinden und wie diese zustande kommt. Dabei begeben sich die sieben Performer*innen (vier Tänzer*innen und drei Musiker) in eine Versuchsanordnung, wie sie bei sich gegenseitig Empathie triggern können, beim Publikum Empathie auslösen und Verständnis für diese Mechanismen erzeugen können.

„Diese Mischung aus Kopf und Herz, Konzeption und Sinnlichkeit glückt in »Empathy«, einem musikalisch und tänzerisch dichten, einfallsreichen und vielschichtigen Abend.“
(Stephanie Metzger, BR Kultur Nachrichten, 11. und 12.01.2018)



Maximilian Hirning, Evelyne Rossie, Lukas Barnesreiter
Foto: Ray Demski

Die vier Tänzer*innen Yael Cibulski, Evelyne Rossie, Luca Cacitti und Lukas Malkowski sind international renommierte Performer aus unterschiedlichen Ländern. Sie zeichnen sich besonders durch ein hohes Maß an körperlicher Präzision und eine klare individuelle Körpersprache aus. Die drei Musiker Lukas Bamesreiter, Ralph Heidel und Maximilian Hirning haben erfolgreich ein Jazzmusik-Studium abgeschlossen und erzeugen als Trio eine instrumentale sowie musikalische Bandbreite von akustischer Indie-Musik bis zu elektronischem Jazz.

„Während Rossie, Yael Cibulski, Luca Racitti und Lukas Malkowski zwischen exaltierten Club-Solisten und Borderlinern menschmaschinenhaft vor sich hin ruckeln, wild austreten, spooky Körperwellen schlagen oder sich so punktgenau wie en passant zu kurzen Duetten finden, spinnen Lukas Bamesreiter, Ralph Heidel und Maximilian Hirning ihnen ein vielgestaltiges musikalisches Netz.“

(Sabine Leucht, Süddeutsche Zeitung, 13.01.2018)

Alle sieben Performer*innen haben sich erfolgreich auf das Experiment eingelassen, sich auch über die Grenzen ihrer Profession hinaus auf der Bühne auszudrücken und sind in der vierwöchigen Probenarbeit zu einem Ensemble zusammengewachsen.

„Eine ihrer choreografischen Qualitäten dabei ist es, fabelhafte Situationen aus dem Nichts herbeizuzaubern. Und das zum Teil rein tänzerisch, später unter Verquickung von Songfetzen und Schrittsequenzen, die sich das Performerkollektiv flink wie Bälle zuwerfen.“

(Vesna Mlakar, tanznetz.de, 15.01.2018)



Evelyne Rossie, Maximilian Hirning, Lukas Bamesreiter, Luca Cacitti, Ralph Hiedel, Yael Cibulski und Lukas Malkowski
Foto: Ray Demski

Aufgeführt wurde „Empathy“ im schwere reiter München in einer Raumgestaltung von Architektin und Musikerin Nicola Missel. Sie transformierte den industriell urbanen Aufführungsort in eine klare white Box und stellte mit Hilfe eines Kordelgeflechts eine räumliche Verbindung zwischen Zuschauer*innen und Performer*innen her. Die Vielfältigkeit dieses Raumkonzeptes wurde durch die Beleuchtung von Lichtdesigner und Fotograf Ray Demski unterstützt und festgehalten. Die Kostüme wurden von Modedesignerin Sarah Kaldewey eigens für die Produktion entworfen und geschneidert.

„Dessen räumliches Äquivalent hat Nicola Missel von einer Bühnenecke aus in Richtung der Decke über dem Zuschauerraum gespannt: Vertrackt und filigran spielt es auf Vorhaben und Titel des Abends an, der unsere Mitfühlfähigkeit und Bereitschaft zum mentalen Perspektivenwechsel untersuchen will beziehungsweise ihr Fehlen beklagt - oder schlicht das Theater als Ort behauptet, an dem ein von Empathie getragenes Wir möglich ist.“
(Sabine Leucht, Süddeutsche Zeitung, 13.01.2018)



Yael Cibulski; Foto: Ray Demski

Wir freuen uns sehr, dass wir eingeladen wurden das RODEO Festival am 11. Oktober 2018 zu eröffnen. Zudem planen wir zwei weitere Vorstellungen in der darauffolgenden Woche im schwere reiter München.